

Amt für Umwelt und Wirtschaft
0822/IX

Gremium: Ausschuss für Umwelt- und öffentlich
Klimaschutz
Sitzung am: 14.10.2026

Hitzesituation in städtischen Einrichtungen

Sachverhalt:

Die Hitzewelle, die im Sommer 2026 im Rhein Sieg Kreis auftrat, war außergewöhnlich. Der DWD gab insgesamt an 19 Tagen Hitzewarnungen heraus, hiervon wurde 7-mal vor extremer Hitze gewarnt. Eine so hohe Anzahl an Tagen wurde bisher für den Rhein-Sieg-Kreis noch nicht herausgegeben. Der DWD warnt seit 2005 vor Hitze.

Vor diesem Hintergrund trat das Thema Hitzeschutz stark in den Vordergrund. Auch wenn der Sommer 2026 außergewöhnlich war, die Prognosen zeigen, dass Sommertage, heiße Tage und Tropennächte zukünftig zunehmen werden.

Um die Hitzeschutzsituation in städtischen Einrichtungen strukturiert zu erfassen wurden durch Frank Dreesbach von der Energieagentur Rhein Sieg, in seiner Funktion als Sanierungslotse für Kommunale Gebäude im Rhein Sieg Kreis, im Herbst 2025 und im Sommer 2026 gemeinsam mit Vertretern des Amts für Jugend, Schule und Sport sowie des Amts für Immobilienmanagement Begehungen der städtischen Schulen und Kindergärten durchgeführt. Hierbei wurde die Situation aufgenommen und Vorschläge von unterschiedlichem Ausmaß, Finanzbedarf und Umsetzbarkeit gemacht, um die Situation zu verbessern. Zudem wurde am 13.7. eine zusätzliche Trägerkonferenz zum Thema Hitzeschutz veranstaltet, um die Perspektiven der betroffenen Einrichtungen einzubeziehen, das städtische Vorgehen zu erklären und im Austausch ein gemeinsames Verständnis der Situation zu entwickeln.

Hieraus wurde eine Liste von ca. 60 Einzelmaßnahmen erstellt und mit Kostenschätzungen versehen. Der Fokus liegt auf kurz- und mittelfristig umsetzbaren Maßnahmen. Diese werden derzeit auf ihre Umsetzbarkeit hinsichtlich Finanzierbarkeit, Kosten-Nutzen und personeller Kapazitäten geprüft, zwischen den betroffenen und verantwortlichen Bereichen abgestimmt und priorisiert.

Im Rahmen des Klimaanpassungskonzepts IKKNaK werden weitere Maßnahmenvorschläge zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels, auch über die städtischen Gebäude hinaus, erarbeitet. Die Umsetzung sowohl der o.g. Hitzeschutzmaßnahmen wie auch der mittel- und langfristigen Klimaanpassungsmaßnahmen im Rahmen des IKKNaK sind abhängig von den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz.

Siegburg, 29.09.2026